

Facebook-Debatte

Der Stadtpräsident-Kandidat und sein Maserati

Politische Erfahrung, konkrete Pläne, grössere Visionen: Das interessiert im Fall der Wahl des neuen Rorschacher Stadtpräsidenten niemanden. Jedenfalls nicht in den sozialen Medien. Dort ist vielmehr das Fahrzeug von Kandidat Robert Raths ein Thema.

Von Stefan Millius

Publiziert am 10. April 2019



Robert Raths (links) im Gespräch. (Archivbild)

Die Debatte läuft auf Facebook, und zwar auf Englisch. Robert Raths (FDP), der Thaler Gemeindepräsident, der gerne an die Spitze von Rorschach will, wirbt dort für sein Profil. Die Werbeeinblendungen können kommentiert werden. Und das nützt einer, der aufgrund des gewählten Profilenames nicht genau eruiert werden kann.

Der Mann - oder die Frau - kritisiert, dass Raths einen Maserati fährt, und das wie gesagt in Englisch. Er oder sie vergleicht einen solchen Wagen kurzerhand mit einem Privatjet.

Die Antwort kommt postwendend in derselben Sprache, und zwar von Peter Thoma von der Werbeagentur Erath, Thoma & Herzog in Rorschach. Dieser nimmt die Autowahl von Raths wortreich in Schutz. Sie spreche für Emotionen, und diese seien als Rorschacher Gemeindepräsident nötig. Es brauche keine Verwalter, sondern Leute mit Power in diesem Amt.

Es entspinnt sich eine lange Debatte darüber, ob sich das Fahren eines Maseratis für einen Lokalpolitiker nun ziemt



Die Ostschweiz
9000 St. Gallen
071/ 221 20 90
<https://www.dieostschweiz.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Page Visits: 50'000



E,T&H Werbeagentur AG BSW

Auftrag: 1095151 Referenz: 73182882
Themen-Nr.: 326.001 Ausschnitt Seite: 2/2

oder nicht, und Thoma und sein Gegenpart schenken sich nichts. Wobei es im Fall von Thoma nicht zwingend persönliche Leidenschaft sein muss, seine Agentur ist - konsultiert man das Impressum der Wahlwebseite - offenbar zuständig für Raths Wahlkampagne, also ein Einsatz von Berufes wegen.

Dafür spricht zudem, dass der Werber auch in anderen Fällen verteidigend in die Bresche springt, wenn jemand dem FDP-Kandidaten auf Facebook an den Karren fährt. Dieser äussert sich selbst jeweils nicht.

Die Leistungsbilanz von Robert Raths als Gemeindepräsident von Thal wird übrigens nach der Maserati-Debatte auch noch thematisiert. Und auch dort sind sich die beiden wenig erstaunlich nicht einig. Auf der einen Seite der offensichtliche Raths-Hasser, auf der anderen sein Werber. Unterhaltungswert hat es allemal.